Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 74 (1980)
Heft: 1

Rubrik: Frohbotschaft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

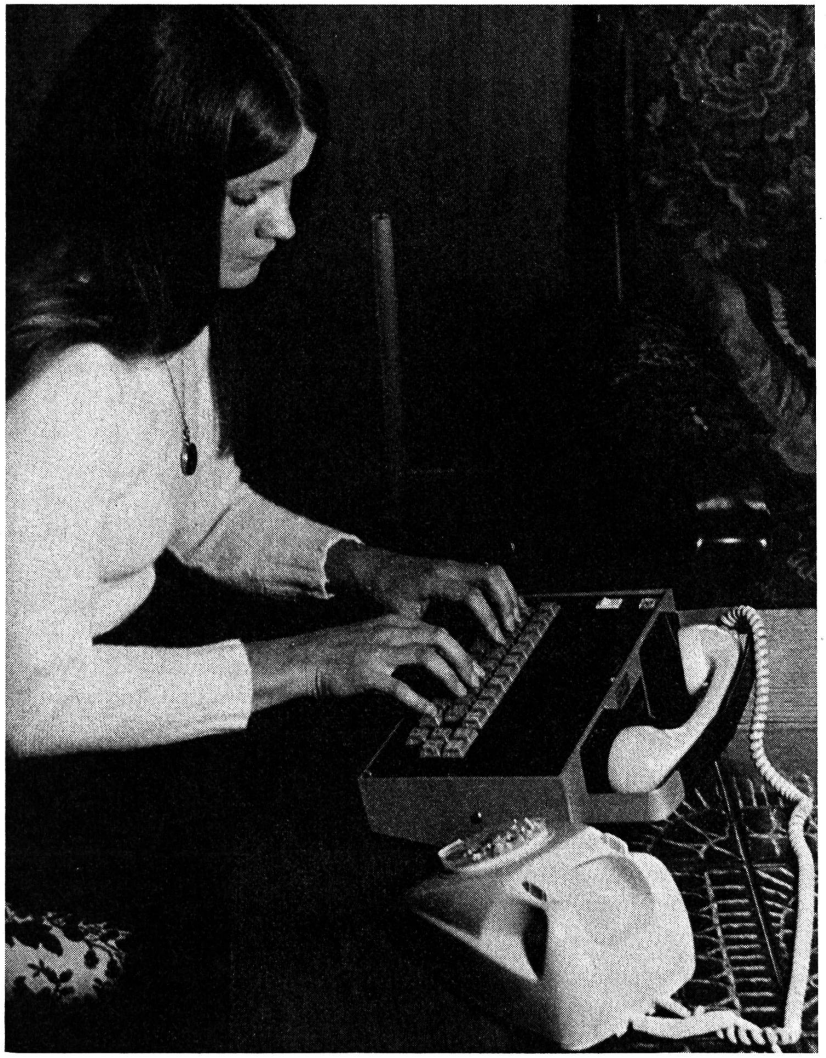
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frohbotschaft



In Verbindung stehen

Zum neuen Jahr entbiete ich allen Lesern der Gehörlosen-Zeitung die besten Wünsche für ihr persönliches, gemeinschaftliches und berufliches Wohlergehen. Wir schreiben jetzt 1980. Unser 20. Jahrhundert nimmt damit einen ernsthaften Anlauf seinem Ende entgegen. Wie die 80er Jahre aussehen werden, weiss heute noch niemand. Die Welt und das Leben halten für uns zu viele Ueberraschungen bereit. Keiner kann die Zeit voraussehen. Und trotzdem gehen wir mit Mut und Freude unserer neuen Zukunft entgegen. Wir hoffen für einander, dass auch die kommenden Jahre gut werden für uns und für alle Menschen überall auf der Welt. Wir hoffen auch, dass die kommende Zeit für die Behinderten eine nicht schlechtere Zeit wird als die frühere. Unsere Sozialversicherung soll uns erhalten bleiben. Unsere Arbeitsplätze sollen uns nicht genommen werden. Unsere Achtung und Wertschätzung bei den anderen Menschen sollen immer grösser werden, unsere Schulen immer besser und unsere Gemeinschaft untereinander immer tiefer. Jeder einzelne wird dazu seinen Beitrag leisten müssen. Von selbst kommen unsere Wünsche und Ziele nicht zur Ausführung.

Das vergangene Jahr 1979 war gross und bedeutungsvoll durch die Einführung des schweizerischen Schreibtelefons «Telescrit 1000» (siehe unser Bild). Damit ist für viele Gehörlose und Ertaubte ein grosser Wunsch in Erfüllung gegangen. Wir danken Herrn Urs Linder für seine jahrelange und oft mühsame Arbeit und Anstrengung. Jetzt geht es darum, dieses Schreibtelefon auch zu benützen, es einzusetzen, wo immer es möglich ist. Mit dem Schreibtelefon hat heute jeder Gehörlose die Möglichkeit, mit jedem anderen Menschen — grundsätzlich auf der ganzen Welt — telefonisch Kontakt aufzunehmen und Mitteilungen an andere weiterzugeben. Hat der Partner selber kein Schreibtelefon, so kann mittels der neutralen «Dargebotenen Hand», Zürich, der Kontakt vermittelt werden. So ist das Schreibtelefon unbeschränkt benützbar. Ist das nicht grossartig? Ist das nicht etwas ganz Neues für uns? Sind wir damit nicht viel selbständiger und unabhängiger geworden?

Sollen wir darum nicht um so schneller ein Schreibtelefon bestellen? Wer vor allem berufliche Gründe geltend machen kann, bekommt die Kosten bis zu 100 % von der Invalidenversicherung vergütet. Auch für die anderen lässt sich ein Weg finden, um die Finanzierung zu regeln. Sprechen Sie mit Ihrem Pfarrer oder mit Ihrem Sozialberater. Gemeinsam lassen sich immer Wege finden, wenn man will.

In Verbindung stehen — das ist der Wunsch so vieler von uns. Wir haben jetzt im neuen Jahr ein vorzügliches Mittel zur Hand, damit diese Verbindung untereinander noch besser gelingt. Dafür wollen wir dankbar sein.

Rudolf Kuhn, Nenzlingen

Ferienangebote der katholischen Gehörlosenseelsorge für 1980

1. Winterferienwoche in Einsiedeln vom 17.—24. Februar 1980. Auskunft und Anmeldung: Pfarrer Rudolf Kuhn, 4249 Nenzlingen, Telefon 061 70 14 44.

2. Besinnungstage in Flüeli—Ranft vom 10.—13. April 1980. Auskunft und Anmeldung: Pfarrer Hans Brügger, Schrennengasse 26, 8003 Zürich, Telefon 01 35 11 11.

3. Ferien- und Bildungskurs in Wengen vom 17.—31. Mai 1980. Auskunft und Anmeldung: Pfarrer Rudolf Kuhn, 4249 Nenzlingen, Telefon 061 70 14 44.

4. Ferienreise nach Oesterreich (Salzburg, Wien, Innsbruck) vom 9.—14. Juni 1980. Auskunft und Anmeldung: Pfarrer Rudolf Kuhn, 4249 Nenzlingen, Telefon 061 70 14 44.

5. Bildungs- und Ferienkurs in Delémont vom 14.—27. Juli 1980. Diese Ferien sind besonders geeignet für gehbehinderte und herzleidende Gehörlose. Auskunft und Anmeldung: Caritas Aargau, Feerstrasse 8. 5000 Aarau, Telefon 064 22 90 90.

6. Bildungs- und Ferienkurs in Davos Platz vom 1.—15. September 1980. Diese Ferien sind vor allem bestimmt für Personen aus der Innerschweiz und aus dem Kanton Aargau. Auskunft und Anmeldung: Caritas Aargau, Feerstrasse 8, 5000 Aarau, Telefon 064 22 90 90.

Für alle Angebote gilt: möglichst bald anmelden, weil bei allen Veranstaltungen die Plätze beschränkt sind. Wer zuerst kommt, hat gewonnen!

Arbeitsgemeinschaft der kath. Gehörlosen-Seelsorger: Pfarrer Rudolf Kuhn, Präsident